Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 50.

Sonnabend, den 21. Juni 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 22. Juni predigen in nachbenannten Kirchen:
Kirchliche Gedächtnissfeier des Sieges bei belle Alliance.

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech, Confirmation.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Schwenk d. j.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gutewsky. Nachmittags Hr. Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Tennstädt.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Prediat.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Bertling.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des zweiten Bataillons (Preuß. Stargardtschen) fünf-

ten Landwehr-Regiments aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts auf

den 5. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Vittinghoff angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu denen am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Raabe, Nitka und Decheno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, wobei jeder Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß ihm wegen seiner Ansprüche ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Aus den bei feindlicher Invasion früher verloren gegangenen, hernach möglichst wieder hergestellten Hypotheken-Akten des Erbpachtsgutes Groß Trampken im Amte Sobbowitz belegen, ergiebt sich, daß im Jahre 1805 eine zinsbare Summe von 4000 Rthl. für die unter der damaligen Verwaltung des Bürgermeisters Schumann zu Danzig gestandene und unter der Aufsicht der dortigen Armen-Deputation stehende Reygersche Familien-Stiftung, insbesondere für die zu Letzterer gehörige Testaments-Stiftung des ehemaligen Rathsherrn Gottfried König zum Besten armer Wittwen und Waisen, auf das gedachte Erbpachtsgut Trampken zur ersten Hypothekenstelle ad ingrossandum notirt worden, welche Summe auch noch der gegenwärtige Besitzer dieses Erbpachtsgutes, der Carl Ferdinand von Sanden, in dem mit seinem Vorbesitzer und Verkäufer, dem Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber, geschlossenen Kauf-Contrakte de dato Groß Trampken den 3. April 1816 und gerichtlich vor dem Sobbowitzer Landgerichte am 2. Mai 1816 anerkannt, im §. 3. auf den bedungenen Kaufpreis als Selbstschuldner übernommen, die über diese Summe sprechenden Dokumente, nämlich die Obligation vom 10ten Mai 1805, dessen Aussteller nicht angegeben, welches aber wahrscheinlich der Königl. Feldjäger Johann Jacob Weber ist, und der Recognitionsschein vom 17. Mai 1805, wornach besagte 4000 Rthl. zur Eintragung auf das Erbpachtsgut Groß Trampken zur ersten Special-Hypothek notirt worden, sind dem frühern Verwalter der gedachten Stiftung, Bürgermeister Schumann, im Danziger Belagerungsjahre 1813 beim Speicher-Brande angeblich abhänden gekommen und es ist auf das öffentliche Aufgebott und demnächstige Amortisation dieser Documente, von welchen auch nicht eine Abschrift, da solche in den restäanirten Hypotheken-Akten nicht befindlich, beschafft werden kann, von der Armen-Deputation in Danzig angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und dadurch begründeten Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 23. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor **Tiedmann** im Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad Raabe, Glaubitz, Schmidt, Dechend, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente, so wie die Beweise darüber anzugeben und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung dieses Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die mehrgedachten Dokumente und die dadurch begründeten Rechte werden präcludirt und denselben deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 11. April 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden auf den Antrag des Commandeurs des 3ten (Marienburgschen) Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des genannten in Marienburg garnisonirenden Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo December 1822 Anforderungen zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Schulke hier auf dem Oberlandesgerichte anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse präcludirt, ihnen gegen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sie mit ihren etwanigen Ansprüchen nur an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. April 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus dem zur Intendantur zu Marienburg gehörigen Dorfe Halbstadt gebürtigen Johann Jacob Rabbel welcher sich im Jahre 1809 heimlich ohne von seiner Obrigkeit die Erlaubniß dazu erhalten zu haben, entfernt und seit dem Jahre 18 8 keine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Rabbel wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 3. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Rabbel diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Raabe, Brandt und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt u. es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zur Oberst v. Götzendorff Grabowskischen Concursmasse gehörigen im Stargardtschen Kreise gelegenen Adlichen Rynkowkeschen Güter und ihre Pertinenzien, von denen das Haupt-Gut auf 42612 Rthl. 20 gGr. 4⅕ Pf., das Vorwerk Lesni-Jahn nebst der Mühle Schluchatz und dem Waldwärter-Etablissement Piecza aber auf 26957 Rthl. 1 gGr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, sind zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

deu 27. September,
den 20. December 1823 und
den 27. März 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Eichmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, u. demnächst den Zuschlag der zur Subhastation gestellten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der Rynkowkeschen Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Carl George Rump zu Brück und dessen Braut die Frau Concordia Amalia verw. Cosack geb. Wedecke durch den am 23. Mai d. J. errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit alleiniger Beibehaltung der Gemeinschaft desjenigen, was durch den gemeinschaftlichen Betrieb der Wirthschaft und Benutzung ihres beiderseitigen Vermögens während der Ehe erworben wird, ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Abkürzung des bei der heiligen Linde sonst statt gefundenen Jahrmarkts ist von der Königl. Hochverordneten Ostpreuß. Regierung beliebt und deshalb angeordnet worden, daß auf keinen Fall die Eröffnung desselben vor den 28. Juni c. also den Tag vor Petri und Pauli zugelassen werden soll, welches dem dabei betheiligten Publiko hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die bisher an die Zeugmachermeister Malzahn und Borowski verpachtet gewesene Einnahme der Stand- und Marktgelder auf dem Kassubschen Markte, dem Schüsseldamm und in den angrenzenden Strassen soll vom 1. December d. J. ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 23. Juni um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Termine sich Pachtlustige einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren und vorher die Sicherheit nachzuweisen haben, die sie im Betreff des Pachtzinses zu leisten im Stande sind, indem ohne solche nachgewiesene Sicherheit Niemand zum Bieten zugelassen werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Nutzung der Fischerei im hiesigen Haff beim Dorfe Bodenwinkel soll auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hiezu ist ein LicitationsTermin auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann in der Hakenbude des Erdmann Gnoycke zu Bodenwinkel angesetzt, zu welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben.

Danzig, den 1. Juni 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es ist zwar durch die Bekanntmachung vom 16. Januar 1819 und 21. Dezember 1820, in Ansehnng der Berechnung des Gutgewichts auf der grünen und Eisenwaage festgesetzt, daß das Gutgewicht in der Berechnung von Brutto- und Netto-Gewicht abgezogen werden soll, je nachdem die Waare Brutto oder Netto verwogen worden. Da jedoch diese Bestimmung zu Streitigkeiten Veranlassung gegeben, so wird auf Veranlassung des von den Herren Aeltesten der Kaufmannschaft gemachten Vorschlags, mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung, hiemit festgestellt, daß an Stelle obiger Bestimmung von nun ab, für alle Waaren, ohne Unterschied, ob sie Brutto oder Netto verwogen, ob die Thara gemacht oder nach Prozenten berechnet wird, das Gutgewicht immer nur von dem ausgemittelten Netto-Gewicht vergütigt werden soll. Wobei jedoch die übrigen Bestimmungen in den Bekanntmachungen vom 16. Januar 1819 und vom 21. Dezember 1820, im Intelligenz-Blatte No. 7. vom Jahre 1819 und im Intelligenz-Blatte No. 2.

vom Jahre 1821, in voller Kraft verbleiben. Dieses wird dem Publico hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 29. May 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Kamkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Weinhändlers Christian Friedrich Jantzen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 5. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato dem Herrn Justizrath Eichland erscheinen, die Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und

Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 21. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Bäckermeister Salomon David Trauschelschen Concursmasse gehörige zu Klein Walddorf No. 4. und Groß Walddorf No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 55 Morgen 194 □Ruthen und 15 Morgen emphyteutisches Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 6434 Rthl. 9 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Juli,
den 22. September und
den 25. November c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auktionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke vier Capitalien, und zwar, 4285 Rthl. 64 Gr. 5 1/7 Pf., 1542 Rthl. 77 Gr., 921 Rthl. 15 Gr. und 1400 Rthl. und zwar die beiden ersten zu 5 pro Cent, letztere beide aber zu 6 pro Cent jährlicher Zinsen eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Geschwistern Anna Louise und Friedrich Wilhelm Zimmermann zugehörige im schwarzen Meer, in dem sogenannten Rosenthale sub Servis-No. 370. und 371. und No. 13. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Wohngebäude von ausgemauertem Fachwerk, zu 5 Wohnungen aptirt mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5. August a. c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 4½ Pf. Preuß. Cour. und ein Pfennigzins-Capital von

175 Rthl. à 5 pro Cent haftet, welches letztere gekündiget ist, und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Friedrich George Stechbardt zugehörige zu Altschottland im Hoppenbruch sub Servis-No. 49. gelegene Grundstück, welches in einem wüsten Bauplatze, einem Gemüsegarten und einer Wiese von einem Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 79 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. August 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Weiß auf dem Verhörzimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 5 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. und ein Capital von 2500 fl. haftet, welches letztere gekündigt worden.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Stadt-Chirurgus Michael Pohl und dessen Sohn, dem Mäkler Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No. 76. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. bestehet, soll auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2965 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Termin auf den 19. August 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Bürger und Fleischermeister Johann Gottfried Pich und dessen verlobte Braut die Jüngfer Justine Wilhelmine Birch, mittelst des am 10ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier statutarische Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 13. Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Samuel Simom Meyer und dessen Braut die Jungfer Natalie Fischel durch einen am 5ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesige statutarische Gütergemeinschaft unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 10. Juni 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Paul Eduard Lösekann Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dem ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurück behalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 9. Juny 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Schulzen Michael Kuhn gehörige sub Lit. B. L. X. 2. zu Weklitz gelegene auf 1565 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Mai,

den 5. Juni und

den 7. Juli 1823, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die

besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 14. März 1823.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll die dem Fleischermeister Johann Jacob Jambrowsky gehörige sub Litt. A I 97. k. in der hiesigen Altstadt gelegene auf 146 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Fleischbanke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 27. August d. J. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kubs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Denen Inhabern der Elbinger Stadt-Obligationen machen wir hiedurch bekannt, daß vom 15. Juli bis zum 15. August c. der Coupon Litt C. vom 15. Januar bis zum 15. Februar a f der Coupon D. von der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse eingelöset, und daß mit der Einlösung der folgenden Coupons halbjährig bei deren Verfall in den oben bemerkten Tagen eines jeden Jahres fortgefahren werden wird.

Unter Einsendung der Coupons und eines Nummer-Verzeichnisses nach der Reihefolge, in welchem der Betrag der Obligation und des Coupons zu vermerken ist, haben sich die betreffenden auswärts wohnenden Interessenten an eins der hiesigen Handlungshäuser in Betreff der Erhebung der halbjährigen Zinsen der Elbinger Stadt-Obligationen zu wenden, indem die Stadtschulden-Tilgungskasse sich weder auf Annahme von, ihr unmittelbar mit der Post eingesandten Coupons, noch auf Absendung der Gelder dafür, einlassen kann.

Für die Zukunft wird die bisherige halbjährig erneuerte Aufforderung zur Empfangnahme der eben fällig gewordenen Zinsen als überflüssig wegbleiben.

Elbing, den 16. Juni 1823.

Die Stadtschulden-Tilgungs-Commission.

Subhastationspatent.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3420 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke die Bietungs-Termine auf

den 14. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken ein, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Taxations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über den Nachlaß des am 5. Februar 1820 zu Schwarzau verstorbenen Probstes Michael Hasse auf den Antrag der Erben und Nachlaßgläubiger der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Präclusiv-Termin Rücksichts der unbekannten Nachlaßgläubiger auf

den 30. Juni d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden ist, zu welchem Termin die etwa noch vorhandenen unbekannten Nachlaßgläubiger, welche sich bei den Nachlaß-Akten noch nicht gemeldet haben, hiermit vorgeladen werden, um ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit und Qualität nachzuweisen, in dem Fall aber, daß der obige Termin weder in Person noch durch einen Stellvertreter, wozu der Protokollführer Kulling und Kanzeleigehülfe Rosenstock in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden sollte, zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1823.

Der Landrichter Wilde, vig. Commissionis.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das aus einigen hier belegenen Grundstücken, mehreren ausstehenden Forderungen und Mobiliar bestehende Vermögen des Kaufmanns

Friedrich Krebs gemäß Decret vom 1. Mai 1808 Concursus Creditorum eröffnet worden, haben wir zur Liquidation und Verification der Forderungen sämmtlicher unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 24. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hauschteck in unserm Sessionszimmer angesetzt. Zu demselben laden wir nicht nur die sämmtlichen unbekannten Gläubiger, sondern auch nachstehende mittlerweile schon verzogenen und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen, die ihre Forderungen schon angemeldet, und zwar:

1) den Mälzer Schwirz,
2) den Bürger Rauch,
3) die Wittwe Caroline Elisabeth Schwirz,
4) den Feldwebel Haube,

mit der Anweisung hierdurch vor, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Barth hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Graudenz, den 18. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch das an der hiesigen Gerichtsstelle aushängende Subhastationspatent sind die dem Bürger Simon Binski hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) das Bürger- Wohn- und Brauhaus in der Stadt Putzig am Marktplatze sub No. 11. welches nebst den Att- und Pertinentien am 21. Februar d. J. auf 1220 Rthl. 6 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist,
2) das Part Putziger Bürgerland nebst Scheune sub No. 34. am 21. Februar c. auf 602 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzt, und
3) das gleichfalls am 21. Februar c. auf 390 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Part Putziger Bürgerland sub No 60.

im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und sollen öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine sind auf

den 26. Mai,
den 21. Juli,

und der 3te peremtorische Termin auf

den 22. September d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt, und werden Kauflustige aufgefordert in diesen Terminen ihre Gebotte abzugeben, und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche drei vorbenannte Grundstücke

sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 10. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die bisherigen Vorsteher des St. Elisabeth- und heil. Geist-Hospitals haben sich veranlaßt gesehen, ihre Functionen niederzulegen. In Folge dessen ist die Verwaltung dieser Anstalten und ihrer Fonds von der Königl. Regierung einer Commission anvertraut, zu welcher der Konsul und Kaufmann Herr Täubert, der Stadtrath und Kaufmann Herr Becker, der Kaufmann Herr Goullon, der Kaufmann Herr Steffens sen., der Brauer Herr Kniewel gehören und welcher der Justiz-Commissions-Rath Herr Trauschke als Rechtsbeistand und Ehren-Mitglied mit Sitz und Stimme beigetreten ist. Die Einführung dieser Verwaltungs-Commission und die Uebergabe der Kasse und des Archivs hat gestern stattgefunden. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Hinzufügen gebracht, daß die abgetretenen Vorsteher sich fortan mit keinen Geschäften für die Hospitäler weiter befassen werden, und daher auch keine Gelder derselben weiter empfangen können, weshalb denn Jedermann aufgefordert und angewiesen wird, die den Hospitälern zu leistenden Zahlungen, Gefälle, Zinsen und Abgaben aller Art, bei Strafe der Nichtigkeit, von heute ab an Niemand anders, als an die Kasse dieser neuen Hospitals-Verwaltungs-Commission zu entrichten. Es ist zu diesem Behufe von dieser Commission der Sonnabend einer jeden Woche zum Hospitals-Zahlungstage bestimmt. Es werden daher nur allein an diesem Wochentage, und zwar in den Frühstunden, von der Hospitals-Kasse, die sich im Haupt-Gebäude des Elisabeth-Hospitals in der Töpfer-Gasse befindet, Einzahlungen angenommen und Auszahlungen geleistet. Danzig, den 10. Juny 1823. Ewald, Regierungs-Rath, vigore commissionis.

Holz-Verkauf.

Das auf dem Holzhofe bei Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß Preuß. aufgesetzte zwei- und dreifüssige Brennholz soll bis auf weitere Bestimmung
die Klafter büchene Scheite noch zu 3 Rthl. 15 Sgr. und
die Klafter kiefern Scheite zu 2 Rthl. 15 Sgr.
verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse von demselben zu erhalten.

Der rc. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig und die Käufer zahlen für die Klafter an Fuhrlohn, einschließlich aller Kosten 1 Rthl. 10 Sgr., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maasse von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei den dreifüßigen und zu 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehörig aufzusetzen.

Sobbowitz, den 9. Juni 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Montag, den 23. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause auf dem langen Markt von der Berholtschengasse kommend wasserwärts rechts No. 447. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Ein Parthiechen feines Sanitäts-Porzellain, vorzüglich schön zum häuslichen Gebrauch, bestehend

in flachen und tiefen Tellern, Salatiers, Tassen, Speisenäpfen, Theekannen, Schmand- und Milchkannen, Waschbecken, Kaffeekannen und Kännchen, mittel, grossen und kleinen Blumentöpfen, Nachtgeschirren, Spülschaalen, Comptoirleuchter, Senfkännchen, Krüsen, ein- und zweiöhrigten Töpfen und Töpfchen, flachen und tiefen, ovalen u. runden Schüsseln und Schaalen und mehrerem nutzbaren und brauchbaren Geschirren, so wie auch mehreren Dutzend fein geschliffenen Wein-, Biergläsern und Carafinen.

Montag, den 23. Juny 1823, soll in dem Auctions-Locale, Brodtbänkengasse sub Servis-No. 695. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien; Spiegel in mahagoni und nußbaumnen Rahmen, mahagoni, nußbaumene, birkene, fichtene und gebeitzte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, wie auch mehreres Hausgeräth. An Kleider, Linnen: tuchene Ueberröcke und Hosen, Hemden, Halstücher, Servietten, Handtücher, Schnupftücher nebst mehrerem Linnen. An Waaren: Casimir, Bombassin, seidenen Velpel, schwarzen Atlaß und diverse couleurte Seidenzeuge, Toillinet-Westen, Petinet-Tücher, Swahls, Kanten, Tull, laquirte Theebretter und Bouteillen-Untersätze, Brodtkörbe, Schreibzeuge, Rauch-, Schnupf-, Cigarro- und Zuckerdosen, maroquine Nähkästchen und Damen-Brieftaschen mit Bestech, Rasier-Kästchen, fein vergoldete Uhrschlüssel, Knie- und Schuhschnallen, plattirt- und vergoldete Patent-Schuhschnallen, Geldbeutel, Schlösser, Haar- und Perlen-Colliers, Opodeldoc, Eau de Cologne, Pomade, Haar-Oehl und Seifenspiritus nebst mehreren anderen Waaren.

Ferner: 1 goldene Repetier Uhr, 1 Etuis mit 2 silberne Aderlaß-Schnepper, 3 Zahn-Instrumente, 1 Geisfuß, 1 Zange und 1 Schlüssel nebst mehreren chirurgischen Instrumenten, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, Senf- und Schiefertafeln.

Montag, den 23. Juni 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sonkschen Concursmasse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

155 Last Weitzen à 56½ Scheffel pr. Last, welche auf dem Steffenspeicher eine und 2 Treppen lagern.

20 dito dito à 60 Scheffel pr. Last, Steffenspeicher 2 Treppen.

Der Kornwerfer Nowitzki ist angewiesen, denen Herren Kauflustigen Proben von jedem, aus den verschiedenen Abtheilungen nehmen zu lassen, indem von Seiten der Masse kein Gewicht vertreten wird.

Dienstag, den 1. Juli 1823, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Hundegasse sub No. 246. gelegenes Grundstück, bestehend aus einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum und Pumpe in der Küche, nebst einem Hinterhause und darunter ein Pferdestall auf 4 Pferde und geräumiger Wagenremise ausgehend in der Hintergasse, wie auch gute Keller, wovon der vordere gewölbt ist.

Auf diesem Grundstück haften 5000 Rthl. Cour. à 5 pro Cent Zinsen zur ersten Hypothek, die Uebergabe geschiehet Michaeli rechter Zeit.

Auction zu Kemnade.

Donnerstag, den 26. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Pächters Herrn Michael Steinhard im Vorwerk zu Kemnade wegen Veränderung des Wohnorts durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden, als:

Pferde, Ochsen und Rinder, Arbeitsschlitten und Geschirre, verschiedene Mobilien, Hausgeräthe und andere nutzbare Sachen mehr.

Auction zu Altschottland.

Montag, den 30. Juni 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa 0 vorzüglich fette Schweine und

Zwei Pferde.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Licitation bekannt gemacht werden, Unbekannte aber müssen sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Verpachtung.

Ein Hof im Werder $2\frac{1}{2}$ Meilen von der Stadt, im besten Wirthschaftszustande mit komplettem todten und lebenden Inventario und gehörig bestellter Winter- und Sommersaat, ist eingetretener Umstände wegen zu verpachten und sogleich zu übernehmen. Das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an meiner am 7ten d. M. verstorbenen Frau Charlotte Jacob verw. Pesch noch Zahlung zu leisten haben, so wie auch diejenigen, die wider Vermuthen einige gegründete Ansprüche an derselben haben sollten, fordere ich Endesunterzeichneter hiemit auf, sich innerhalb 4 Wochen a dato bei mir zu melden, widrigenfalls ich nach Verlauf dieser Zeit auf Meldungen letzterer Art weiter keine Rücksicht nehmen kann.

Jacob Parke,

Danzig, den 19. Juni 1823. Hofmeister des Hospitals zu St. Jacob.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Zum freiwilligen Verkauf des im Mohrungschen Kreise an der Passarge gelegenen adelichen Guts Kalisten nebst dem Vorwerk Kosinten ist ein Termin auf den 8. Juli d. J. im Hofe zu Kalisten bei Liebstadt angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Kauflustige hiemit eingeladen werden. Das Gut enthält 10 Culmische Hufen, größtentheils Fluß-Wiesen, und eben so viel guten Acker, wie auch Wald; es gehört zu demselben eine Wassermühle, Brau- und Brennerei, auch ist es mit einem geräumigen Wohnhause, mit neuen Wirthschaftsgebäuden, mit vollständigem todten, incl. bestellten Feldern, und lebenden Inventarium, zu welchem letztern eine Kuhpacht gehört, versehen. Es wird zur Acquisition dieser Güter im Verhältniß wenig baar Geld erfordert, da ein ansehnliches Landschafts-Capital darauf steht.

Ein Land-Grundstück sehr angenehm gelegen, eine starke halbe Meile von der Stadt Danzig entfernt, mit sehr guten Gebäuden, von 2¼ Hufen theils Säe- theils gutes Wiesen-Land, wobei sich ein sehr einträglicher Torfstich der besten Art befindet, kann mit vollständigem Inventario verkauft werden. Wer es kaufen will, meldet sich bei Herrn Spieß in der Töpfergasse No. 59. Pelpliner Herberge, gegen dem Kinderhause.

Ein ohngefähr 8 Meilen von hier belegenes bedeutendes adliches Gut ist unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Anschlag und Näheres davon im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 10½ Sgr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Thee ist zu verkaufen

bei L. Groos, Hundegasse No. 268. in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen, als: **Pecco-, Kugel-, f. Haysan- u. Congo-Thee,** wie auch in dessen Niederlage bei Herrn Joh. Jantzen auf dem Holzmarkte in der blanken Hand.

Von den frischen Holl. Heeringen sind noch Sechszehntheile, so wie fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

So eben habe ich einen Vorrath von Bunzlauer Kaffeekannen von 2 bis 24 Tassen erhalten und werde selbige zu billigen Preisen verkaufen im breiten Thor No. 1931.
J. B. Schmidt.

So eben habe ich wieder neu erhalten: einige feine Wiener- und Bourre de Soye-Umschlagetücher, schwarz seidene Westenzeuge, hell- und dunkelgrundige Cattune bis zur feinsten Qualität in recht hübschen Mustern und zu billigen Preisen rc.
F. W. Faltin.

Altersschwäche wegen bin ich gesonnen mein Lager Messingwaaren, bestehend in modernen Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter, Spucknäpfen und andern Waaren mehr, so wie auch mein massives Wohnhaus mit 4 decorirten Stu-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beylage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

ben, 4 Kammern, 1 Hinterhaus, wo der Eingang von der Strasse führt, Appartement auf laufendem Wasser nebst Wasser auf dem Hofe und mehreren Bequemlichkeiten freiwillig zu verkaufen.

Das Haus eignet sich der guten Lage wegen zu allen Handthierungen, vorzüglich aber zur Distillation. D. Siemens, Breitenthor No. 1933.

Lukka-Oel in Strohflaschen ist in beliebigen Quantitäten à 12 Silbergroschen p. Flasche in der Langgasse No. 528. zu haben.

Orangerie-Verkauf.

Eine in hohe und niedrige Bäume bestehende Orangerie, wovon 35 Bäume in hölzernen Kiebeln und 130 in Töpfen sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die bekannte Sorte Holl. Knastertoback ist wiederum frisch angekommen zu haben Poggenpfuhl No. 237.

Die früher angezeigten dunkeln und hellgrund. Kattune, vorzüglich schöne Muster, zu den auffallend billigen Preis pr. Elle 4½ à 5 Sgr. sind jetzt durch abermals nachgeschickt erhaltene bedeutend verschönert. Desgleichen feine engl. dunkele und hellgrundige, für deren ächten Farben ich bürge, pr. Elle 7½ à 8 Sgr., mod. Ginghams in denselben Mustern, carirt und gestreift zu 6 à 6½ Sgr.

Wilhelmine Gräntz Wittwe, Heil. Geistgasse No. 761.

In dem Speicher „der Hopfen-Garten" in der Milchkannengasse, dem zweiten von der Milchkannen-Brücke kommend linker Hand, sind sehr gute bastene Matten billig zu verkaufen.

Einige Köpfe Heu sind in dem zweiten Hofe zu Kleinwalddorf zu kaufen, woselbst auch der Krug mit Stallung von jetzt ab zu vermiethen ist.

Die besten Holl. Heringe in 1/16, geschälte Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte Birnen, saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süsse rothe Aepfelsinen, Pommeranzen, ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, ostindischen candirten Ingber, weisse Wachslichte, Pariser Pickels, Pariser Caper-, Trüffel-, Kräuter- und Estragon-Senf, Londoner Opodeldoc, Windsorseife, Tafelbouillon, Edammer Schmandkäse, neue bastene Matten, polnischen Kron-Theer in Tonnen und Ruß. Blättertoback erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Feinstes Reismehl, Limonen, frische grosse Feigen, Sago-Grütze, Haarnudeln, Engl. Wichse die grosse Bouteille für 6 Sgr., erhält man zweiten Damm No. 1287.

Vermiethungen.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner gleich oder zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

Das neue, sehr logeable Haus auf der Niederstadt neben an Herrn J. Witt in den Weidengasse No 336. à 337. mit drei an einander hängenden Stuben, Einfahrt, Hof, Garten und mehreren Bequemlichkeiten steht zu vermiethen, und kann gleich, oder zu Michaelis bezogen werden. Wegner auf Langgarten No. 197. giebt wegen der Miethe nähere Auskunft.

Die Asch-Fabrike in Langefuhr No. 41. nebst dem bekannten Fabrik-Zeichen und aller Geräthschaft ist zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Das in der Sandgrube No. 35 4/7. belegene, bequem eingerichtete Haus mit 4 Stuben incl. einem Saal, heller Küche, Keller, Kammern, Stallung auf 2 Pferde nebst Garten, ist von sofort für einen mäßigen Zins zu vermiethen. Herr Olszewski in der Langgasse No. 363. giebt darüber nähere Auskunft.

Die erste Etage in dem Hause Langgasse No. 410. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In meinem Grundstücke, Neugarten No 522. sind einige zusammenhängende Zimmer nebst Küche, Keller und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Den Zins erfährt man daselbst bei Meyer.

Das Hinterhaus, Hundegasse No. 334., auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No 395.

Die Unter-Gelegenheit des Hauses, Schmiedegasse No. 282., bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Hofplatz mit einem Brunnen ist rechter Zeit oder auch sogleich zu vermiethen. Das Näher hierüber in dem Hause selbst.

Ein in der Goldschmiedegasse No. 1091. äusserst bequemes Logis von einem Vorsaal nebst 2 Hinterstuben, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

In der Fleischergasse No. 124. ist ein grosser Saal nebst 3 bis 4 Nebenstuben, ein Stall auf 6 bis 8 Pferde, Wagen-Remise und Hofplatz vom 1. Juli ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

In dem Hause Langgasse unter der Servis-No. 534. sind mehrere Stuben nebst Küche, Keller, Wagenremise und Pferdestall zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Auch können erforderlichen Falls einige Mobilien geliefert werden. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 989. ist ein Saal 1 Treppe hoch, Hinter- und Seitenstube Küche, Kammer, Apartement, auch ein Keller zum Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt No. 2. sind 2 ausgemalte meublirte Zimmer mit der schönsten Aussicht und aller Bedienung monatlich für 4 Rthl. für 1 Person und 5 Rthl. für 2 Personen sogleich zu vermiethen.

Das Haus Langenmarkt No. 493. mit Mittel- und Hinterhaus, enthaltend 11 Zimmer und einem zum offenen Gewerbe völlig eingerichteten Parterre Locale und Keller, ist aus freier Hand zu verkaufen, auch ganz oder theilweise zu vermiethen und gleich zu benutzen. Nähere Nachricht hierüber daselbst.

An der Radaune No. 1099. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Zu Neuschottland steht ein neuerbautes Nahrungshaus, bei welchem der Eigenthümer noch einige sehr zweckmäßige Anlagen zu machen im Begriff steht, mit einem Kramladen, 5 modernen Zimmern und einem Garten von 295 □Ruthen sogleich zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere unter den Seigen No. 1160.

Johannisgasse No. 1320. sind zwei Stuben nebst Küche und Holzkammer zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus hinter dem Stift No. 563. ist zu Michaeli d. J. billig zu vermiethen, in der Ober-Etage sind 3 an einander hängende Stuben und unten eine Stube, Küche, Hof auch Holzstall; das Lokal selbst gewährt die angenehmste Aussicht. Der Miethe wegen einigt man sich Pfefferstadt No. 121.

In der Gerbergasse No. 357. sind zwei gemalte meublirte Stuben zu vermiethen und den 1. k. M. zu beziehen.

Lotterie.

☞ Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie und Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine zum billigen Preise sind täglich bei mir zu haben.

J. C. Alberti.

Loose zur ersten Klasse 48ster Lotterie, und Promessen, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 48sten Klassen-Lotterie sind täglich auf dem Königl. Post-Bureau 3ten Damm zu haben.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Der vollständige Schreibmaterialist,

oder die Kunst, sich selbst alle Arten der trefflichsten Schreibefedern, Siegellacke, Tinten von allen Farben, Oblaten, Mundleim und andere Bureau-Materialien zu verfertigen. Nebst Notizen und Vorschriften zur Verbesserung des Papiers, zur Fertigung des Muschelgoldes und Muschelsilbers, der brauchbarsten Blei- u.

Röthelstifte, auch Reiß- und Zeichenkohlen, zur Auswahl und Härtung der Federmesser, imgleichen zur Zubereitung mehrerer nützlicher, auf Schreiberei Bezug habender Gegenstände. 8. Preis geh. 10 gGr.

Der Inhalt dieser gemeinnützigen Schrift ist zu mannigfaltig und vielseitig, als daß gegenwärtiger beschränkter Raum dessen vollständige Mittheilung erlaubte. Die geringe Ausgabe dafür wird jedem, der sich ihrer bedient, wuchern.

In der Buchhandlung von Carl Friedrich Amelang in Berlin, Brüderstr. No. 11., erschien so eben folgendes wichtige Werk, welches daselbst so wie in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu haben ist:

Chemische Grundsätze der Kunst Brandwein zu brennen;
nach den
neuesten Entdeckungen und Vervollkommnungen derselben
theoretisch und praktisch dargestellt.
Nebst einer
Anweisung zur Fabrikation der wichtigsten Liqueure.
Von
Dr. Sigismund Friedrich Hermbstädt,
Königl. Geheimen und Ober-Medicinal Rathe rc. rc.

Erster Theil. Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Mit 7 Kupfertafeln. 3 Rthl. 8 Gr. Zweiter (neu hinzugefügter) Theil mit 12 Kupfertafeln in Quer-Folio. 3 Rthl. Mithin complett 6 Rthl. 8 Gr.

Die erste Auflage dieses unstreitig besten Werkes über obigen Gegenstand, erschien im Jahre 1817. Der allgemeine Beifall mit welchem solche aufgenommen und in wenigen Jahren ganz vergriffen wurde, ist der sprechendste Beweis ihres gestifteten Nutzens. Ein Zeitraum von 5 Jahren, welcher jedoch während der ersten Ausgabe verstrichen ist, mußte hinreichend seyn, die im ungehinderten Vorschreiten begriffene Kunst der Brandweinbrennerei mit einer Menge neuer Entdeckungen und Erfindungen zu bereichern, welche sowohl in wissenschaftlicher als technischer Hinsicht dazu dienen, sie ihrer Vollkommenheit immer näher zu bringen.

Der berühmte Hr. Verf. ist demnach bemühet gewesen, Alles zu sammeln und gehörigen Orts einzuschalten, was ihm in dieser Hinsicht neu und praktisch brauchbar schien, und ist überzeugt, daß man das Buch nicht aus der Hand legen wird, ohne den wesentlichen Unterschied zwischen seiner gegenwärtigen und der früheren Ausgabe wohlthätig zu bemerken.

Der erste Theil, welcher besonders der Geschichte der Erfindung und der Theorie der Brandweinbrennerei gewidmet ist, zerfällt in folgende Hauptabschnitte (deren vielfache Unterabtheilungen hier anzuführen, der Raum jedoch verbietet): Einleitung. Von dem Wasser, als Hülfsmittel bei der Brandweinbrennerei betrachtet. Von den natürlichen Erzeugnissen, aus welchen Brandwein gezogen werden kann. Von der Wärme, dem Thermometer u. d. Gebrauche des letztern in der Brandweinbrennerei. Von dem Prozeß d. Malzens, welchem das Getreide unterworfen wird. Von den Meischgefässen, v. d. besten Konstruktion derselben, u. v. dem Einflusse ihrer Gestal-

kung auf den Gang d. Fermentation. Von der besten Art, d. Prozeß d. Einmeischens zu veranstalten. Von der Hefe od. Bärme, u. d. künstlichen Darstellung derselben. Von der Stellung d. Meische mit Hefe, den Erfolgen d. Gährung u. der Bildung des Alkohols. Von dem Alkoholimeter im Allgemeinen u. seinem Gebrauche. Von der Lutter- u. d. Weinblase, so wie d. besten Form von beiden. Von d. Blasenofen u. d. Feuerung unter demselben. Von dem Meischwärmer oder Vorwärmer u. d. Nutzen desselben in d. Brdwbr. V. d. Kühlanstalten in d. Brdwbr. von deren besten Konstruktion, so wie von d. Nutzen. V. d. Wahl des Materials z. d. Distillirgeräthen, so wie v. d. Distillat. d. Brdws. durch Dämpfe. V. d. Geschäfte des Lutterns od. Läuterns. V. d. Geschäfte d. Weinens od. Klärens. Fabrikation d. Brdws. aus verschied. Substanzen. Reinigung d. Brdws. von fremdartigen Beimengungen. Veredlung d. Brdws. zu Franzbrdw., zu Rum und Arak. Benutzung des Nachlaufs v. Brdw. auf Essig. Benutzung d. Schlämpe als nährendes Mittel f. Vieh. Zubereitung der einfachen u. zusammengesetzten Brdw., so wie der wichtigsten Liqueure.

Der zweite Theil enthält dagegen die neuen Apparate, welche im In- u. Auslande bekannt gemacht worden sind, nebst einer Vergleichung dessen, was sie zu leisten vermögen, verbunden mit andern dahin gehörigen theoretischen Erörterungen. Die Angabe folgender Hauptabschnitte möge dessen hohes Interesse für jeden Sachverständigen bezeugen: Einleitung. Nothwendigkeit, die Fermentation in verschlossenen Räumen zu veranlassen. Schlachters, Dr. Sauters, Dlle. Gervais Versuche; Deurbroucq's Gährungsapparat; des Verf. Prüfung, in wie fern d. Ausbeute an Brdw. durch die Fermentation der Meische in verschlossenen Gefässen vermehrt wird; d. Verf. verbesserter Meischbottich. Einfachste und wenig kostspielige Abänderung d. gewöhnlichen Distillirgeräthe, um d. Erfolg d. Distillation dadurch zu beschleunigen und ein geistreiches Distillat zu gewinnen; Storch's Klärmaschiene; Funkes Distillirapparat; des Verf. neuer Distillirapparat für kleine Brandweinbr. Die in Deutschland erfundenen, zur Brandwbr. bestimmten Apparate f. grosse Anstalten, um gleich aus d. Meische ohne Luttern u. Weinen Spiritus zu gewinnen. Beschreib. u. Bemerkungen üb. die Apparate d. HH. Pistorius, Dorn, Reitz, Ernst, Strauß u. Marechaux. Die in Frankreich erfundenen Apparate f. grössere Anstalten, insbesondere die der HH. Ed. Adam, Duportal, Solimani, Isaac Berard, Chaptal, Aug. Menard, Lenormand, Fournier, Couraudau und Lebon. Der in Rußland erfundene Apparat d. Grafen Subow; die englischen der HH. Smithson, Tennant u. Tritton. Die in Schweden erfund. Apparate von Norberg, Eglund: der schwedische Helm. Bemerk. üb. die in England übliche Verfahrungsart, d. Brdw. aus gegohrner Würze zu produziren. Vervollk. d. Brdw. aus Kartoffeln; Siemens Verbess. derselben; dieselbe nach d. Verf. Methode. Fabrikation d. ächten holländischen Genievers. Ueber d. mit der Brdwbr. aus Roggen zu verbindende Fabrikation d. Preßhefe. Fabrikation d. Essigs aus d. Nachlauf d. Brdw. Beschreib. u. Abbild. des grossen Dampfdistillationsapparats in der landwirthschaftl. Gewerbsanstalt d. Hrn. Nathusius zu Althaldensleben, nach einer vortreffl. Zeichnung des Hrn. Ackermann aus London.

Die den beiden Theilen hinzugefügten 19 sehr fleißig ausgeführten Kupfertafeln bieten sogleich den interessantesten Ueberblick und Vergleich der genannten Apparate dar, und ein vollständiges Register über das ganze Werk, erleichtert das Nachschlagen bei vorkommenden Fällen.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich der Verleger vorstehenden Werkes noch auf folgende bei ihm erschienene technologische Schriften aufmerksam zu machen:

Hermbstädt, (Dr. Sigm. Fr.), Chemische Grundsätze der Kunst Bier zu brauen. Zweite Auflage. gr. 8. Mit 3 Kupfert. 2 Rthl.

— — Chemische Grundsätze der Distillirkunst und Liqueurfabrikation. Mit 4 Kupfertafeln. gr. 8. 2 Rthl. 6 Gr.

— — Anleitung zur Cultur u. Fabrikation des Rauch- und Schnupftobacks; nach agronomischen, technischen und chemischen Grundsätzen. gr 8. 2 Rthl. 12 Gr.

— — Anleitung zu der Kunst wollene, seidene, baumwollene und leinene Zeuge ächt und dauerhaft selbst zu färben ꝛc. gr. 8. 12 Gr.

— — Gemeinnützlicher Rathgeber für den Bürger und Landmann, od. Sammlung auf Erfahrung gegründeter Vorschriften zur Darstellung mehrerer der wichtigsten Bedürfnisse d. Haushaltung, so wie der städtischen u. ländlichen Gewerbe. gr. 8. 5 Bände. (Von den ersten dreien erschien bereits die 2te Auflage.) à 18 Gr. 3 Rthl. 18 Gr.

Kölle, (Dr. Aug. Finanzrath), System der Technik, gr. 8. 1 Rthl. 8 Gr.

May, J. G. (Königl. Fabriken-Inspektor), Anleitung zur rationellen Ausübung der Webekunst. gr. 8. Mit 2 Kupfertafeln. 16 Gr.

Wuttig, (Hofr.) Die Kunst aus Bronze kolossale Statuen zu giessen. Mit 2 Kupfertafeln gr. 8. Geheftet. 12 Gr.

Reisegesuch.

Künftige Woche geht ein verdeckter Wagen über Frankfurt nach Berlin, der Passagiere aufnehmen könnte. Das Nähere im schwarzen Adler Junkergasse No. 1908.

Böhnke.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner Tochter, Charlotte Friederike mit dem Königl. Preuß. Major Herrn v. Pollern im 4ten Regiment, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Danzig, den 20. Juni 1823. v. Höwel

Königl. Ober-Steuer-Controlleur.

Die Verlobung seiner ältesten Tochter Helena Carolina Renata, mit dem Hrn. Justiz-Commissarius Martens zu Danzig, zeigt hiemit ergebenst an.

Fitschkau, den 19. Juni 1823. Der Landrath v. Groddeck.

Verbindung.

Unsere am 14ten d. M. vollzogene Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. Juni 1823. Matthiaß I.

Mathilde Matthiaß, geb. Wilkins.

Todesfälle.

Den heute um 12 Uhr an einem Nervenschlage erfolgten Tod ihres geliebten Gatten und Vaters, des Stadtraths Daniel Jacob Scheffler, in seinem 56sten Lebensjahre, zeigen, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ihren Verwandten und Freunden ergebenst an. Die hinterbliebene Wittwe und Sohn.

Danzig, den 19. Juni 1823.

Das am 18. Juni d. J. Morgens um 5 Uhr nach achtmonatlichen Leiden an der Wassersucht im 5 sten Jahre erfolgte Ableben unserer guten Mutter, der verw. Frau Dorothea Henriette Bentzmann, geb Klatt, zeigen der Theilnahme überzeugt, mit inniger Betrübniß ihren Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die hinterbliebene Töchter Johanna Henriette } Bentzmann,
und abwesend Friederike Amalie } verehel. Wohlbrück.

Verlorne Sachen.

Es ist am 14ten d. M. auf dem Wege von der Langgasse nach dem Irrgarten eine Brustnadel in Form eines Kreuzes verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, solche Langgasse No. 368. gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Am 17. Juni c. ist eine Kriegs-Denkmünze pro 1815 in der Heil. Geistgasse zwischen der Goldschmiede- und Kuhgasse verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten sie in der Heil. Geistgasse No. 994. abzugeben.

Geld-Verkehr.

Wenn Jemand Zweihundert Rthl. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek auf ein Grundstück geben will, der erhält nähere Nachricht hierüber niedere Seigen No. 848. bei Rudenick sen.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse werden Mittwoch den 25. Juni Nachmittags um 3 Uhr zur General-Versammlung im Hause Langenmarkt No. 423. eingeladen.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse.
Fademrecht. Worff. Neumann. J. F. Hein.

Vermischte Anzeigen.

Dienstag und Mittwoch den 24sten und 25. Juni c. werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten und sich Montag den 30. Juni, wenn die Witterung es erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten vergnügen. Hier werden wir uns von den resp. Besuchern ein Eintrittsgeld von zwei Silbergroschen zum Besten der Anstalt erbitten.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Kosel. Albrecht. Neumann.

Auf dem Holm werden Kühe und Pferde in Weide genommen.

K. Kunstschule. Der Unterricht in der Botanik wird Sonnabends Nachmittags und die Anweisung zum praktischen Feldmessen und Kartenzeichnen Mittewoches ertheilt, damit auch zugleich Schüler daran Theil nehmen können. Meldung deshalb geschieht beim Dir. Breysig.

Von Montag den 23. Juni c. ab kostet die Tonne braun Bier 3 Rthl. 26 Sgr. und das Quart in den Schankhäusern 1 Sgr. 4 Pf.

Die Brau-Commune.

Da die unterm 3. Juni angekündigten Abonnements-Conzerte nicht zu Stande gekommen sind, so beehre ich mich Ew. hochgeehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß in dem ehemaligen Fritschschen Garten auf Langgarten die Erholung genannt, von jetzt ab wöchentlich des Dienstags von 6 Uhr Abends ab, musikalische Unterhaltungen (von Herrn Kirsch dirigirt) statt finden werden. Entrée ist auf 2 Sgr. bestimmt. Damen und Kinder sind frei. Um geneigten zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Schmidtmann.

Unser Comptoir ist jetzt Heil. Geistgasse No. 1009.

Schabnasian & Pirsancz

Das der Bürger und Böttchermeister Johann Franz Marschall aus Langefuhr zu unserm zünftigen Gewerk nicht gehört, wird hiedurch angezeigt.

J. D. Kloth, Aeltermann des zünftigen Böttcher-Gewerks.

Danzig, den 20. Juni 1823.

Das Zeugmacher-Gewerk wird das Johannisfest den 24. Juni zu Langefuhr in der Hoffnung mit Fahnenspiel feiern. Man bittet um geneigten Zuspruch.

Eine Auswahl vorzüglicher Engl. Saucen, Senf, Oel, Chili-Essig, Curry-Powder zu den billigsten Preisen, wie auch eine kleine Parthie raffinirter Borax zu 2 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. pr. Pfund ist in der Jopengasse No. 595. zu haben.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 13ten bis 19. Juni 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 2 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 20. Juni 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f —
— 3 Mon. f 21 : 6 & f —: — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 311 & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. — gr. 10 Wch. 137 & — gr.
Berlin, 14 Tage $\frac{1}{4}$ pCt. dmno.
14 Tage pCd 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ & 1 pCt. dno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Dito dito dito wicht. -	9 : 24	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine. —	$99\frac{3}{4}$	—
Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$